

Offiziell eingeweiht

# Offenburg hat jetzt eine neue Flanier-Promenade am Mühlbach

Autor:  
Volker Gegg  
14. Mai 2019



(Bild 1/2) Bürgermeister Oliver Martini (oben rechts) weihte am Samstag den grünen Strand am Mühlbach ein. Im Rahmen des Tags der Städtebauförderung konnten auch das Wasserkraftwerk und die neuen Wohnungen besichtigt werden. ©Peter Heck



(Bild 2/2) ©Peter Heck

Zahlreiche Interessierte machten sich am Samstag in Offenburg ein Bild von der neuen 500 Meter langen Flanier-Promenade am Mühlbach. Vor Ort wurde dann auch klar, warum die dortige Wasserkraftanlage noch Probleme macht.

Noch stehen einige Bauzäune, und Orbau-Geschäftsführer Burkhard Isenmann wartet noch auf den Roten Punkt zum Umbau des denkmalgeschützten Webereihochbaus – trotzdem: Der Flair, und dass zwischen Kinzig und Mühlbach ein neuer Stadtteil entsteht, ist mittlerweile unübersehbar. Beim fünften Tag der Städtebauförderung stand das landesweit beachtete Vorzeigeprojekt am vergangenen Samstag im Fokus.

Nach der erfolgreichen Sanierung der Nordweststadt ist das Sanierungsgebiet »Mühlbach« von der Wasserstraße bis zur Straße »An die Wiede« sowie vom Zwingerpark bis zum Senator-Burda-Park/Kronenplatz ein weiteres Großprojekt, das durch die Stadt angegangen wurde.

»2007 starteten wir hier mit den vorbereitenden Untersuchungen und erhielten 2009 die Aufnahme in das Förderprogramm der Städtebauförderung«, erläuterte Bürgermeister Oliver Martini am Samstagvormittag vor über 100 Zuhörern bei der Eröffnung des Aktionstages. Mit 8,5 Millionen Euro wurde das 18,5 Hektar umfassende Gelände bisher von der Städtebauförderung finanziell angestoßen.

Seit Anfang 2013 entsteht auf dem Areal der ehemaligen Spinnerei ein innenstadtnahes Quartier von hoher Qualität und großer Vielfalt, wie Martini weiter betonte. Wo einst Stoffe gewebt und bearbeitet wurden, werden zukünftig in den rund 800 geplanten Wohneinheiten zwischen 1600 und 1800 Menschen ein Zuhause finden. »Das ehemalige Spinnerei-Areal haben die Offenburger einst kaum betreten, hier wurde gearbeitet, und das Gelände hatte nur wenig Qualität, jetzt haben wir hier eine sehr hohe Lebensqualität geschaffen«, so Martini weiter.

### **Neue Wegbeziehung**

Der grüne Strand entlang des Mühlbachs wurde fertiggestellt. Offenburg habe damit auf 500 Metern Länge eine richtige Promenade zum Flanieren, Spazieren, aber auch für Fahrradfahrer erhalten. »Damit wurde nicht nur für Offenburg ein weiterer Freiraum mit reichlich Grün geschaffen, sondern auch die Wegebeziehung für Radfahrer und Fußgänger zum Großen Deich hergestellt«, so Martini.

Allein in den grünen Strand, der laut Martini barrierefrei angelegt wurde, investierte die Stadt 400.000 Euro. Einige Wohnungen sind bereits bewohnt, die Kita ist in Betrieb, in den neuen Stadtteil ist Leben eingekehrt. Allein 280 Mietwohnungen, teilweise gefördert, realisierte die Soka-Bau auf dem Gelände.

Eine 75 Quadratmeter große Drei-Zimmer-Wohnung konnte von den Besuchern besichtigt werden wie auch das vom E-Werk Mittelbaden genutzte Wasserwerk am Mühlbach. Gerade diese Wasserkraftanlage ist ein Grund, warum die Orbau noch auf die Baugenehmigung wartet, wie Geschäftsführer Isenmann erklärt. Zu laut für eine nahe Wohnbebauung plätschert das Mühlbachwasser noch durch die Turbine und durch die neue Fischtreppe. »Da muss durch eine kleine Schallschutzwand und noch andere Maßnahmen nachgebessert werden, um den Lärm zu dämpfen«, verriet der Investor, der nicht nur Loft-Wohnungen und einen gastronomischen Betrieb einrichten möchte, sondern auch Büro- und Praxisräume.

»Das Ganze ist ein richtiges Leuchtturmprojekt für unsere Stadt«, erklärte Fachbereichsleiter und Projektleiter Erwin Drixler beim Rundgang mit Interessierten durchs neue Quartier, das als CO<sub>2</sub>-neutrales Wohngebiet geplant sei und durch Fernwärme mittels der Abwärme aus der Burda-Druckerei versorgt werde. Neben der breiten Promenade bietet der grüne Strand auch genügend Sitzflächen zum Verweilen, aber auch einen direkten Zugang zum Mühlbach.